



Bekanntmachung des Richtlinienprogramms

Gute Arbeit für die Gemeinde Raeren Politisches Programm von CSL und Ecolo 2024-2030

Einleitung – Die Gemeinde Raeren 2024 - 2030

Gemeinsam möchten wir unsere Großgemeinde Raeren mit all ihren Dörfern und Weilern im Sinne eines lebenswerten, vielfältigen, ökologischen, sozialen, inklusiven und gerechten Miteinanders gestalten.

Dazu arbeiten wir mit allen Fraktionen im Gemeinderat, mit der Verwaltung, mit hiesigen Organisationen sowie mit allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Raeren zusammen.

Wir setzen uns ein für Schulen, die unsere Kinder und Jugendlichen zu selbstständigen, kritischen und kreativen Menschen erziehen. Und wir möchten unsere Gemeinde zu einem Ort machen, an dem sich die Menschen wohlfühlen und gerne leben.

Ein weiteres Anliegen ist es uns, unsere Vereine und Gemeinschaften zu unterstützen und ein harmonisches Miteinander aller Menschen zu fördern. Wir möchten auch die regionale Landwirtschaft, das regionale Handwerk und die regionale Wirtschaft stärken, denn diese sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinde. Auch legen wir großen Wert auf die Förderung eines sanften Tourismus und möchten den europäischen Charakter unserer Gemeinde hervorheben.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, unsere Gemeinde mit einer auf die Zukunft ausgerichteten Politik zu gestalten. Wir legen dabei besonderen Wert auf einen sorgsamen Umgang mit unseren Ressourcen, den Schutz unserer Umwelt und die Erhaltung der Artenvielfalt. Gleichzeitig möchten wir dafür sorgen, dass wir auch in Zukunft finanziell handlungsfähig bleiben.

Wir setzen uns für eine effiziente, digitale Verwaltung, praktische und umweltfreundliche Verkehrsverbindungen, ein lebendiges Gemeinde- und Vereinsleben, ökologisch intakte Lebensräume, angemessenen Wohnraum und ein gutes Lebensumfeld für alle ein.

Diese Ziele und Schwerpunkte werden konzeptionell im vorliegenden Richtlinienprogramm verankert, das die langfristige und nachhaltige Entwicklung unserer Dörfer auf ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Ebene vorzeichnet.

Programmpunkte

Finanzen

- Wir setzen eine verantwortungsbewusste Finanzpolitik um, die dem künftigen Gemeinderat Handlungsspielräume schafft und finanzielle Reserven weiter ausbaut.
- Wir verfolgen eine strikte Kostendisziplin, die konsequent und dauerhaft daran orientiert ist, Mehrwerte in der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

- Wir nutzen alle Zuschussmöglichkeiten, die auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene bestehen, insofern sie einen Mehrwert für das jeweilige Vorhaben darstellen.
- Wir werden die Steuergerechtigkeit für alle Bürger in der Gemeinde verbessern sowie alle Dienstleistungen bei gleichbleibenden Steuersätzen aufrechterhalten.

Wirtschaft

- Wir leisten Hilfestellung für die ortsansässigen Betriebe und Unternehmen durch die Gemeindeverwaltung.
- Wir fördern die Ansiedlung von Unternehmen in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern wie der WFG.
- Wir erweitern die Industrie- und Gewerbeflächen in Zusammenarbeit mit der SPI und der Raumordnungsbehörde unter der Berücksichtigung ökologischer Ausgleichsmaßnahmen.

Friedhöfe

- Wir passen die Friedhofsverordnung an und beziehen dabei neue Formen der Bestattung ein.

Öffentliche Sicherheit

- Wir sichern die angemessene Finanzierung von Hilfeleistungs- und Polizeizone ab.
- Wir wirken an der Optimierung der grenzüberschreitenden Verträge für den Einsatz der Feuerwehren mit und werben für einen grenzüberschreitenden Vertrag für den Einsatz von medizinischen Rettungsdiensten.
- Wir unterstützen und fördern Projektideen im Bereich der Nachbarschaftshilfe zur Kriminalitätsvorbeugung.
- Wir kaufen weitere Kameras zur Unterstützung der Polizei bei der Ermittlung von Straftaten an.
- Es werden prioritäre Maßnahmen zur Regenwasserrückhaltung umgesetzt.
- Im Rahmen des Energie- und Klimaplanes werden individuelle Schutzmöglichkeiten für potenziell betroffene Haushalte vorgeschlagen.

Energie

- Wir prüfen die Umsetzbarkeit ressourceneffizienter Bauweisen bei der Realisierung öffentlicher Projekte.
- Wir gestalten die Bauphase des Windparks im Einklang mit der Natur und im Sinne einer sozial gerechten Bürgerbeteiligung.
- Wir vernetzen und bauen PV-Anlagen aus, um den erzeugten Strom lokal zu verwenden, statt lediglich einzuspeisen.
- Wir gehen im Rahmen des Energie- und Klimaplanes beratend auf Privathaushalte zu und erfassen z. B. Wärmeverluste und Stromverbrauch.
- Wir sichern die Stromproduktion der Bürger, den Wärmebedarf und die E-Mobilität durch die Erweiterung bestehender Netze in Zusammenarbeit mit ORES ab.

Mobilität

- Wir bauen das Radwegenetz aus.

- Neue Straßen- und Umbauprojekte werden nach Möglichkeit behindertengerecht gestaltet.
- Wir werden aus der Mobilitätsstudie einen Masterplan mit Prioritäten entwickeln und mit dessen Umsetzung beginnen. Daraus resultierende Verkehrsberuhigungsmaßnahmen werden priorisiert und geprüft.
- Wir prüfen gemeinsam mit Partnern, wie zum Beispiel „Fahr mit“, alternative Mobilitätsmethoden.

Kommunikation

- Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger umfassend und zeitnah über verschiedene Medien informieren, um das Interesse an den Angeboten und Aktivitäten der Gemeinde weiter zu beleben.
- Wir erstellen eine Informationsbroschüre, die interessante Fakten und wichtige Ansprechpartner in der Gemeinde aufgreift.
- Ein Willkommenspaket an Informationen für die neu ankommenden Bürgerinnen und Bürger wird in leichter Sprache erstellt, um den Zugang zur neuen Heimatgemeinde zu erleichtern.
- Wir führen eine Bürgerumfrage durch, um die Kommunikation der Gemeinde zu optimieren.

Bürgerbeteiligung

- Wir werden die Arbeit der ÖKLE fortsetzen und einen neuen KPLE festlegen.
- Wir prüfen weitere Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung wie zum Beispiel mit den LÄNDLICHEN GILDEN und der DG.
- Wir schaffen einen Bürgerfonds zur Umsetzung von Bürgerinitiativen und legen die damit einhergehende Vergabekriterien fest.
- Wir begeben uns mit Bürgern, Institutionen und Vereinen in den regelmäßigen Austausch im Rahmen der „Zuhörtour“, um unsere eigene Arbeit zu evaluieren und Bedarfe zu ermitteln.

Personal

- Wir sorgen für eine verbesserte Bürgerdienstleistung, indem wir eine Vielzahl an Weiterbildungen zur Stärkung und Förderung des Personals gewährleisten.
- Wir schaffen ein Fahrradleasingangebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Wir achten auf einen angepassten Personalschlüssel und nehmen, wenn notwendig externe Ressourcen in Anspruch, die den steigenden Anforderungen Rechnung tragen, die an Verwaltung, Bauhof und Schulen z.B. im Bereich Kommunikation, Mobilität und Beratung gestellt werden.
- Das Wohlbefinden des Personals am Arbeitsplatz soll gestärkt werden.

Verwaltung

- Wir führen eine App zur Meldung von Schäden und Mängeln im öffentlichen Raum ein.
- Wir bauen digitale Verwaltungsprozesse und -strukturen aus.
- Wir erweitern die elektronischen Dienstleitungen neben dem analogen Weg mithilfe des E-Guichet-Programms.
- Wir unterstützen eine nachhaltige Gemeindeverwaltung.

Straßenbau

- Das Straßen- und Wegenetz genießt Priorität und wird weiter aufgewertet.
- Die Gemeinde begleitet die Bauprojekte und verfolgt die Qualität der ausgeführten Arbeiten.
- Für anstehende Großprojekte werden vorbereitende Anwohnerversammlungen durchgeführt und Mitteilungen bei laufender Baustelle vorgesehen.
- Wir treiben den Ausbau der Kanalisierung und die Abwasserklärung zum Schutz der Gewässer gemeinsam mit der AIDE/SPGE voran.

Bauhof

- Der Fuhrpark führt Projekte in Eigenregie durch und unterhält sowie pflegt das Straßen- und Wegenetz.
- Wir erarbeiten neue Konzepte für die Grün- und Straßenpflege.
- Ausrüstung, Weiterbildung und Technologien werden bereitgestellt, um die Infrastrukturen besser auszubauen und zu unterhalten.

Gebäudemanagement

- Wir erarbeiten einen Investitionsplan und sorgen für eine Aufwertung gemeindeeigener Infrastrukturen.
- Wir beauftragen eine Studie zur Verbesserung der Zugänglichkeit und Benennung weiterer Raumpotentiale im Töpfereimuseum.
- Wir beenden die Baumaßnahmen zur Absicherung der Burg als Kulturdenkmal.
- Wir erneuern die Saaltheke des Bergscheider Hofes und verbessern die Zugänglichkeit für Personen mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit für Terrasse, Foyer, Gaststätte, Saal und WC sowie schrittweise Renovierung des Gebäudes.
- Wir prüfen Unterstellmöglichkeiten für die Wagen hiesiger Karnevalsvereine.
- Der Energieverbrauch öffentlicher Gebäude wird über entsprechende Maßnahmen kontinuierlich optimiert.
- Wir setzen das barrierefreie Bauen in den öffentlichen Gebäuden, Einrichtungen und Sportstätten, sofern baulich möglich, fort.

Raumordnung

- Wir setzen uns für den Erhalt von Fuß- und Stiegelwegen ein.
- Wir schützen unser ländliches Umfeld durch die effiziente Verwendung von Baulandreserven.
- Wir fördern soziale Kontakte durch die Errichtung von Begegnungsorten bei neuen Parzellierungen.
- Wir möchten als Pilotgemeinde eine digitale Bauakte einführen, um die Prozeduren für alle Beteiligten zu vereinfachen und zu beschleunigen.

- Wir nehmen unser Mitspracherecht im Rahmen der Erarbeitung einer neuen DG-Raumordnungsgesetzgebung wahr und treten für die Autonomie der Gemeinden in diesem Feld ein.
- Wir möchten die Zuständigkeiten des kommunalen, beratenden Raumordnungsausschusses überarbeiten, um das Gremium aufzuwerten.
- Wir streben eine Aktualisierung der kommunalen Bauordnung an.

Wohnungswesen

- Wir arbeiten an einem gerechteren Verteilungssystem im sozialen Wohnungswesen mit.
- Im mittleren Wohnungsbau veräußern wir vergünstigtes Bauland.
- Wir beschäftigen uns intensiv mit neuen Wohnformen z.B. generationsübergreifendes Wohnen.

Soziales

- Wir kooperieren eng mit dem ÖSHZ und sichern dessen Dienstleistungen finanziell ab.
- Wir beteiligen uns an der Planung von Aktionen und Projekten zur Förderung des Zusammenlebens und der Nachbarschaftshilfe.
- Die Angebote der Erwachsenenbildung werden unterstützt.
- Wir ehren besondere Initiativen und sozial engagierte Menschen.
- Das Projekt „Fair Trade Gemeinde“ wird gestärkt und gefördert.
- Wir fördern die Vertretung von Menschen mit Beeinträchtigung in aktuellen Projekten und prüfen die Einrichtung eines Rates für Menschen mit Beeinträchtigung.

Schule und Erwachsenenbildung

- Wir verfassen ein schulübergreifendes Medienkonzept.
- Wir beenden die Neubauarbeiten in Lichtenbusch.
- Wir überarbeiten das Erziehungsprojekt der Gemeindeschulen Raeren.
- Wir setzen mit "Manger Demain" ein Projekt zur Förderung von gesundem und nachhaltigem Schulesen um.
- Wir realisieren moderne, bedarfsgerechte Lehr- und Lernräumlichkeiten in Hauset.
- Wir etablieren den Bauernhof als Lernort in allen vier Schulen.
- Wir setzen das Projekt „Schulgarten“ zur Sensibilisierung fort.
- Die Standorte der Hausaufgabenschule sollen abgesichert und bei Bedarf ausgedehnt werden und wir statten diese bedarfsgerecht aus.

Jugend

- Wir ermöglichen Praktika und Ferienjobs in Bauhof, Verwaltung und Schulen.
- Wir laden zwei Mal im Jahr zum Jugendmeeting ein, bei dem Akteure aus Politik, Gesellschaft und Jugendarbeit zusammenkommen.
- Wir stellen kostenlos Räumlichkeiten und logistische Unterstützung für die Jugendgruppen zur Verfügung.
- Wir arbeiten Projekte aus, die das Thema Suchtprävention in den Blick nehmen und die psychische Gesundheit junger Menschen stärken.

- Wir erneuern die Skateranlage in Raeren.
- Wir setzen uns für eine Umstrukturierung des Kinderrates ein, um ihn als effektives Beratungsgremium aufzuwerten und in politische Entscheidungen einzubeziehen.
- Wir organisieren in Zusammenarbeit mit hiesigen Betrieben und der Offenen Jugendarbeit einen Schnuppertag.

Kultur

- Wir wirken bei der Ausstellung regionaler Kunst entlang des Ravels in Zusammenarbeit mit der JCI Eupen mit.
- Wir ermöglichen Ausstellungen lokaler Künstler in gemeindeeigenen Gebäuden.
- Hiesige historische Persönlichkeiten und Begebenheiten werden auf der Suche nach Straßennamen berücksichtigt.
- Wir entwickeln das Töpfermuseum als kulturelles Aushängeschild der Großgemeinde weiter.
- Wir bemühen uns um Kooperationen mit regionalen Kulturträgern im Veranstaltungsbereich.
- Kulturangebote, die das soziale Leben in den Ortschaften bereichern, werden finanziell und logistisch unterstützt.
- Die plattdeutsche Sprache wird als wichtiger Teil der lokalen Identität gefördert und als Beitrag zu ihrem Erhalt in einem Onlinewörterbuch erfasst.
- Wir passen die Zuschusskriterien zugunsten der in der Gemeinde ansässigen Vereine an.
- Wir setzen uns ein für zusätzliche finanzielle Mittel aus den Förderprogrammen der DG für den Kulturbereich.

Tourismus

- Wir arbeiten ein touristisches Gesamtkonzept in Zusammenarbeit mit den Verkehrsvereinen, dem Horeca-Sektor und der Touristeninformationsstelle aus, werten das existierende Angebot auf und ergänzen es um neue Möglichkeiten mit Fokus auf noch nicht vollständig ausgeschöpfte Potenziale.
- Wir erweitern das gemeindeeigene Bahnhofsgelände in Absprache mit der SNCB.
- Wir werden die lokalen Wander- und Fahrradkarten überarbeiten und neu auflegen.
- Wir ergänzen bestehende Wanderwege um interaktive Tafeln für die ganze Familie.
- Wir vertiefen die Partnerschaft zwischen Raeren und Hör-Grenzhausen mit dem Ziel eines kulturellen und wirtschaftlichen Austauschs.
- Weitere kulturhistorische Beschilderungen werden realisiert und archäologische Stätten integriert.

Sport

- Wir fokussieren uns auf den Neubau der Sporthalle in Eynatten und der bedarfsorientierten Aufwertung der Sportstätten in Hauset und Raeren.
- Wir unterstützen die Sportlager in der Gemeinde.
- Eine Neuausrichtung der Sportlerehrung wird mit dem Sportrat und den Sportvereinen geprüft und wenn möglich umgesetzt.
- Die öffentlichen Veranstaltungen der Vereine werden in die Kommunikation der Gemeinde eingebunden.
- Wir regen die Wiedereinführung von Landschafts- bzw. Volksläufen in Verbindung mit lokalen Festen an.
- Neue Trailrunning-Strecken sollen in der Großgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Leitverband des Ostbelgischen Sports (LOS) und der Forstverwaltung ausgewiesen werden.

Umwelt

- Es wird ein Kommunaler Naturentwicklungsplan entwickelt und umgesetzt.
- Wir initiieren Projekte zur Förderung der Artenvielfalt.
- Wir fördern eine differenzierte Grünflächenverwaltung zur Stärkung der Biodiversität.
- Wir fördern eine naturnahe Entwicklung von Fließgewässern.
- Wir sensibilisieren für die Problematik der stetig steigenden Müllmengen, schaffen Anreize zur Müllvermeidung und stärken das Verursacherprinzip.
- Wir unterstützen Müllsammelaktionen z.B. „Wallonie plus propre“.
- Wir prüfen die Umsetzbarkeit von Projekten zur alternativen Abwasserklärung.
- Die Hinzunahme von Messstationen als Frühwarnsystem für Starkregen- und Hochwassersituationen wird geprüft.
- Wir ermöglichen kostenneutral die Auswahl zwischen kleinen und großen Mülltüten.

Forstwirtschaft und Landwirtschaft

- Wir beteiligen uns am Aufbau eines nachhaltigen Forstes und der Stärkung der Resilienz des Gemeindewaldes gegen Umwelteinflüsse.
- Wir werben für saubere Wiesen und für die Landwirte als Lebensmittelproduzenten und Landschaftsgestalter.
- Wir erstellen einen neuen Forsteinrichtungsplan in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung, der die Abkehr von Monokulturen beinhaltet.
- Wir setzen weitere landwirtschaftliche Wege mithilfe der Wallonischen Region in stand.
- Wir setzen die Zusammenarbeit mit den Landwirten bei der Entsorgung landwirtschaftlicher Folien fort.

Gesundheit

- Wir unterstützen Angebote zu Erste-Hilfe-Kursen.
- Öffentliche Sport- und Kulturstätten werden mit lebensrettenden Defibrillatoren ausgestattet.
- Wir unterstützen und fördern Aktionen zu mehr Bewegung im Alltag.
- Wir sensibilisieren für gesunde und nachhaltige Ernährung.

Familie

- Wir stellen Räumlichkeiten für die Aktivitäten des ZKB bereit, um für ein qualitativ hochwertiges und bedarfsgerechtes Kinder- und Ferienbetreuungsangebot Sorge zu tragen.
- Wir sichern die Standorte der außerschulischen Betreuung in Raeren, Eynatten sowie Hauset ab und streben einen neuen Standort in Lichtenbusch an.
- Wir unterstützen weiterhin Mehrgenerationen- und Vierteltreffpunkte in den Ortsteilen der Gemeinde.

Senioren

- Wir führen die gute Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle für Senioren, dem Marienheim, dem Seniorenbeirat und der Seniorenwerkstatt fort.
- Wir beziehen den Seniorenbeirat bei der Prüfung größerer Bauprojekte in der Gemeinde ein, um die Bedürfnisse der Senioren zu berücksichtigen.
- Wir initiieren generationsübergreifende Begegnungsmöglichkeiten.
- Wir wirken an einer Informationsbroschüre mit, welche hiesige Angebote für Senioren erfasst.

So verabschiedet in der Gemeinderatssitzung vom 26. Februar 2025

Für die Gemeinde Raeren:


Pascal Neumann
Generaldirektor




Mario Pitz
Bürgermeister